

geheissen würde oder nicht. Auch die Höhe der Tarifsätze war unbekannt. Aus diesen Gründen konnte noch keine Inkassoprämie budgetiert werden.

Projektabgeltungen durch Dritte

Die Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 175'500.--, erklären sich im Wesentlichen wie folgt:

- 1) Im 2004 wurde der Vertrag zwischen EDK/Bund (Auftraggeber) und der ch Stiftung für eidg. Zusammenarbeit (Auftragnehmerin) über die Führung der nationalen Agentur für den nationalen und internationalen Austausch von Lehrenden und Lernenden neu ausgehandelt. Die Anteile des Bundes betragen neu CHF 240'000.--. Budgetiert war noch der Betrag von CHF 95'000.-- gemäss altem Vertrag.
- 2) Zudem fiel der Beitrag des BAG "Stelle Gesundheitsförderung" um rund CHF 30'500.-- höher aus als budgetiert.

a.o. Erfolg

- 1) Die Defizitgarantie von CHF 5'000.-- aus dem Jahre 2003 betreffend den Schweizer Heilpädagogik-Kongress wurde von der SZH nicht in Anspruch genommen und konnte dieses Jahr ausgebucht werden.
- 2) Ausbuchung einer Differenz aus dem Jahre 2001 aus FHV.

Diplomanerkennungen

Dank der Mehreinnahmen aus Diplomanerkennungen (seit 2003 erhobene Kanzleigeühren für die Prüfung von Einzelgesuchen) von rund CHF 259'950.-- konnten die Mehraufwendungen von rund CHF 113'700.-- für die Anerkennungsverfahren von Studiengängen gedeckt werden. Der verbleibende Erfolg von total CHF 146'246.-- wurde erstmals in die Reserven (Eigenkapital) verbucht.

Bemerkungen zu einzelnen Aufwandpositionen

Personal

Geringere Ausgaben von rund CHF 50'000.-- im Bereich AHV-Beiträge und Pensionskassenbeiträge/-einkäufe sowie Minderausgaben im Bereich übriger Personalaufwand.

Sachaufwand Betrieb

Dank Minderaufwendungen vor allem im Verwaltungsaufwand (u.a. Publikationen, Versandkosten, Kurierdienst) von rund CHF 30'000.-- konnte eine Rückstellung/zweckgebundene Reserve von CHF 40'000.-- für die längst notwendige Erneuerung des EDK Web-Auftritts getätigt werden. Bis anhin konnten die anstehenden Arbeiten wegen unzureichender Mittel nicht ausgeführt werden.

Plenarversammlung

Mehrausgaben: Auslagen für Auswärtssitzungen höher als budgetiert.

KB Obligatorische Schule

Minderaufwendungen von rund CHF 19'000.-- erklären sich im Wesentlichen wie folgt:

1) KAB

Die Kommission Allgemeine Bildung hielt weniger Sitzungen ab als budgetiert, weil ihr Mandat per Ende Jahr auslief.

2) Steuerungsgruppe (Europäisches) Sprachenportfolio

Der vorgesehene Beitrag für Informations- und Werbematerial wird erst im kommenden Sommer benötigt. Dies hat auch weniger Sitzungsaufwendungen zur Folge.

3) Koordinationsgruppe Schulanfang

Die Gruppe hat eine Sitzung weniger als vorgesehen abgehalten und das Mandat für den im September 2004 veröffentlichten Bericht wurde von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der SKBF ohne Kostenfolge übernommen.

KB Qualitätsentwicklung

Die Minderaufwendungen von rund CHF 15'500.-- erklären sich im Wesentlichen wie folgt:

1) Projekt PISA

Minderaufwendungen von rund CHF 10'300.--. Die regelmässigen Treffen des PISA Governing Board waren aussergewöhnlich kostengünstig (unübliche Kostenübernahme der Gastgeberländer). Ausserdem fanden keine zusätzlichen Aktivitäten statt, weil die Ergebnisse PISA erst Ende Jahr publiziert wurden.

2) Schools for tomorrow

Minderaufwendungen von rund CHF 5'200.--. Das Generalsekretariat hat auf die Teilnahme am jährlichen Treffen in Toronto verzichtet; ein Delegierter des BBT hat die Schweiz vertreten.

KB Berufsbildung

Die Minderaufwendungen von rund CHF 34'000.-- erklären sich im Wesentlichen wie folgt:

1) KBB

Minderaufwand von rund CHF 12'000.--, da auf ganz- oder mehrtägige Sitzungen verzichtet wurde.

2) SBBK

Minderaufwand von rund CHF 12'000.--, da Kostenübernahme von Veranstaltungen durch die Teilnehmer. Budgetierte Expertenkosten wurden nicht gebraucht.

3) KBSB

Minderaufwand von rund CHF 10'000.--. Die Konferenz verfügte noch über eigene Mittel aus der Zeit der Vorgängerorganisationen (SKZB, KSSB) und hat deshalb die von der EDK zur Verfügung gestellten Mittel nicht benötigt.

KB Internationale Zusammenarbeit

Die Mehraufwendungen von rund CHF 117'100.-- erklären sich im Wesentlichen wie folgt:

1) Internationale Beziehungen

Vertrag EDK-BBW betreffend die Beschickung von ausländischen mit schweizerischen Experten: Rechnungsumfang um rund CHF 21'000.-- kleiner.

Europarat CHF 10'000.--: Bildungsministerkonferenz hat dieses Jahr nicht stattgefunden.

Minderausgaben von rund CHF 17'000.--, da verschiedene Verhandlungen im Ausland nicht stattgefunden haben.

Dank der obgenannten Minderaufwendungen können nach Entscheid der Plenarversammlung und der Mitgliedschaft der Schweiz zur "International Task force for Holocaust Education" finanzielle Mittel von CHF 15'000.-- für das nationale Seminar "Holocaust" zur Verfügung gestellt werden.

2) Mandate internationale Beziehungen

Mehraufwendungen von rund CHF 150'000.-- durch Neuaushandlung im 2004 des Vertrages zwischen der EDK/Bund und der ch Stiftung (siehe auch Erklärung Erträge "Projekt- abteilungen durch Dritte"). Budgetiert war noch der alte Vertrag in der Höhe von CHF 190'000.--

KB Kultur & Gesellschaft

Die Mehraufwendungen von rund CHF 32'700.-- erklären sich im Wesentlichen wie folgt:

1) Bildung und Migration

Minderausgaben von rund CHF 24'700.--. Es wurden keine Verhandlungen im Ausland geführt. Zudem wurde auf eine Publikation verzichtet.

2) Konferenz der kantonalen Beauftragten für Jugendfragen

Minderausgaben von CHF 6'300.--, da weniger Sitzungen stattgefunden haben als vorge- sehen.

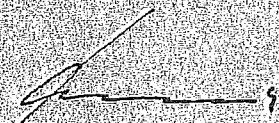
3) Nachhaltige Entwicklung

Minderausgaben von CHF 7'800.--, da das geplante Seminar mit dem Beirat nicht stattge- funden hat.

4) Gewalt

Mehraufwendungen von CHF 71'700.--. Im Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht be- kannt, dass der Vorstand eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung einer Publikation "Kri- sensituationen – ein Leitfaden für kompetentes Handeln und Vorbeugen in der Schule" be- auftragen würde. Der Leitfaden wurde 2004 fertig gestellt und publiziert. Die effektiven Auslagen 2004 beliefen sich auf CHF 111'700.-- und die bereits im 2003 getätigte Rück- stellung in der Höhe von CHF 40'000.-- für die bevorstehenden Ausgaben (Redakti- on/Übersetzungen/grafische Arbeiten/Druck) wurde nun aufgelöst.

Bern, 7. März 2005/ch
144/18/2005



Hans Ambühl
Generalsekretär EDK